

POLIZEI

**Einbrecher nehmen Tresor mit**

**Marburg.** Von Donnerstag auf Freitag, 17. Januar, hat sich ein Einbrecher durch einen aufgehebelten Nebeneingang Zutritt in ein Bürogebäude am Krummbogen verschafft. Dort ist unter anderem der Verein Arbeit und Bildung untergebracht. Der Täter brach vom Hausflur auf noch diverse weitere Türen auf und richtete dabei erhebliche Schäden an. Er stahl nach ersten Sichtigungen nichts. Zeitgleich kam es in der Neuen Kasseler Straße zu einem Einbruch in ein Bürogebäude. Der Täter kletterte auf einen Balkon und hebelte die Tür auf. Im Inneren brach er eine weitere Tür auf und aus einem Büro brach er gewaltsam einen Tresor von der Wand ab und nahm ihn mit.

**Unfallflucht im Sauerstgäßchen**

**Marburg.** Von Mittwoch auf Donnerstag, 16. Januar, ist es zwischen 17 und 8 Uhr im Sauerstgäßchen zu einer Unfallflucht gekommen. Ein geparkter schwarzer VW Passat Kombi wurde vorne an der Stoßstange beschädigt. Der Verursacher hinterließ keine Nachricht.

Hinweise zu beiden Fällen an die Polizei Marburg, Telefon 0 64 21 / 40 60.

PHILIPPS-UNIVERSITÄT

**Veranstaltungen**

**Abguss-Sammlung des Archäologischen Seminars:** 12 bis 14 Uhr, geöffnet, Ernst-von-Hülssen-Haus, Garteneingang, Biegenstraße 11.

**Centrum für Nah- und Mittelost-Studien:** 18.15 Uhr, Vortrag von Dr. Bianca Devos: „Sa'id Nafisi ‚Meisterwerke‘ zeitgenössischer persischer Prosa (1951). Ein Kanon der Literarischen moderne und seine Entstehung“; Raum 02E04, Block E, Wilhelm-Röpke-Straße 6 und 18.15 Uhr, Vortrag von Professor Reinhard Schulze, Bern: „Die Passage von politischen Normenordnungen zu lebensweltlicher Weltordnung: Erkenntnisse aus dem arabischen Frühling; Hörsaal, CNMS, Deutschhausstraße 12.



**Mensa-Speiseplan**

**Mittagessen**

**Mensa Erlerning:** 11.30 bis 14.15 Uhr; **Bistro Erlerning:** 8.15 bis 20 Uhr; **Mensa Lahnberge:** 11.30 bis 14.15 Uhr; **Cafeteria Lahnberge:** 8.30 bis 18 Uhr

**Tagesgericht:** Milchreis mit Rosinen, Zimt und Zucker

**Menü 1:** Halbes Hähnchen mit Estragonjus

**Menü 2 fleischlos:** 2 gebackene Kartoffeltaschen mit Pfeffersauce

**Tellergeschnitzel:** Schnitzel mit Pommes und Salat

**Vital-Linie:** Vegetarische Paella mit Artischocken und Salat

**Wochenhit:** Pasta mit vegetarischer Füllung und Tomatensauce

**Bistro Gourmet Fisch:** Nilbarsch mit Meeresfrüchtesauce

**Bistro Gourmet Fleisch:** Hähnchenbrust in Kräuterpanade mit Knoblauchjus

**Abendessen**

**Bistro-Erlerning:** 17.45 bis 20 Uhr

**Fleischgericht:** Gebackenes Hähnchenbrustfilet auf Auberginenscheiben mit Pommes und Salat

**Fleischlos:** Mediteranes Gemüsegulasch mit Nudeln und Salat

**Cafeteria Lahnberge:** 17 bis 18 Uhr

**Fleischgericht:** täglich wechselnde Grillgerichte

**Abgas-Wirbel: Wehr-Chefs beruhigen**

Marburgs Feuerwehr plant den Kauf von Elektroautos um die Flotte umweltfreundlicher zu machen

Da Nutzfahrzeuge laut neuer EU-Norm weniger Schadstoffe in die Luft blasen dürfen, drohen Feuerwehren teure Flotten-Umrüstungen. Die Autos könnten schwerer werden. Brandschützer fürchten Platzmangel.

von Björn Wisler

**Marburg.** Auch Rettungsfahrzeuge müssen Rußpartikel und Stickoxide ab 1. Januar besser aus den Dieseldämpfen filtern – eine Vorgabe, die im Motor ein 300 Kilogramm schweres und einen Kubikmeter großes Reinigungssystem erfordert. Doch für die neuen Fahrzeuge sind viele der 33 500 Feuerwachen in Deutschland, die zu einem großen Teil in den 1970er-Jahren errichtet wurden, zu klein.

Viele Vertreter von Ortsfeuerwehren protestieren gegen die neue EU-Regelung. „Vorgaben hier, Papierkram dort – kann man Dinge die funktionieren nicht einfach mal lassen, wie sie sind“, fragt der Marburger Norman Wagner. „Ich meine das ist eine bodenlose Frechheit“, schreibt Christa Strauß in einem Internet-Forum für Feuerwehrfans. „Die Feuerwehr ist ein Ort des Zusammenhaltes und der Gemeinschaft, aber es wird den Kameraden immer schwerer gemacht“, ergänzt Peter Schlögl.

Die Wehrführer in Marburg und im Landkreis beruhigen: „Das hat zunächst keine Auswirkungen auf uns“, sagt Lars Schäfer vom Kreisfeuerwehrverband Marburg-Biedenkopf, der Interessenvertretung von 169 Freiwilligen Feuerwehren mit über 4 000 Einsatzkräften.

Hessen und einige andere Bundesländer haben eine Ausnahmeregelung bis 2016 erwirkt, für die Wehren gilt die Norm daher noch nicht. Erst



Die Einsatzwagen der Feuerwehren müssen dem Willen der Europäischen Union zufolge umweltfreundlicher werden. Daher gilt seit 1. Januar eine neue Abgasnorm. In Hessen gilt aber bis 2016 noch eine Ausnahmeregelung. Archivfoto

ab 2017 muss die Regelung bei neuen Fahrzeugen eingehalten werden. Auch wenn die neue Abgasnorm gilt, dürfen ältere Feuerwehrwagen wie gewohnt mit der bisherigen Ausstattung und den Schadstoffausstoßen zu Einsätzen geschickt werden.

**Neue Autos drohen 10 000 Euro teurer zu werden**

Doch in Zukunft dürften sich die Kosten für Neuanschaffungen Experten zufolge erhöhen – nach OP-Informationen verlangen Lastwagenhersteller wie Mercedes oder MAN rund 10 000 Euro für den Einbau der Geräte.

Obwohl die Fahrzeuge der Euro-6-Norm noch nicht zwingend entsprechen müssen, rüstet man in Marburg die Flot-

te seit Jahren unter Umweltaspekten um: „Wir betreiben bei den Kleinfahrzeugen schon Erdgas-Fahrzeuge, künftig wollen wir auch Elektroantriebe nutzen“, sagt Carmen Werner, Marburgs Feuerwehr-Chefin. Auch bei großen Einsatzautos wähle man „in Hinblick auf Umweltschutz und Einsatzgeschehen die beste Fahrzeugkonfiguration“.

Aber: Laut bayerischem Landesfeuerwehrverband, der das neue EU-Regelwerk analysiert hat, wird durch die Umrüstung auch der Platz für Ausrüstung geringer und das Gesamtgewicht steigt – mit absehbaren Folgen für den Spritverbrauch. Dabei sollte die Abgasnorm der Umwelt dienen. „Das Problem bei Feuerwehrfahrzeugen ist, dass oft nur kürzere Dis-

tanzen zurückgelegt werden. Bis alle Elemente der Abgasanlage warmgelaufen sind, dauert es aber viel länger“, erklärt Jan Wendenburg, Mechaniker. Auf kurzen Strecken würden diese jedoch vom Motor mit Energie versorgt – und der Abgasausstoß steigt an.

**Marburger Wehr will Elektroautos kaufen**

„Um das auszugleichen, müsste das Fahrzeug nach dem Einsatz eigentlich hundert Kilometer auf der Autobahn fahren – so wie ein herkömmlicher Lkw eben.“ Platzmangel? Kreisbrandinspektor Schäfer entgegnet: „Wir sehen selbst bei Einführung der Technologie die Möglichkeit sowohl Mannschaft, als auch erforderliches

Gerät zu transportieren.“ Im Landkreis kalkulieren alle Wehren mit einer Gewichtsreserve von drei Prozent. Und Sorgen, wonach Feuerwehrautos wegen des höheren Gewichts künftig nicht mehr auf Grundstücke (16 Tonnen Maximallast) fahren dürfen, kontert Werner. „Alle Zufahrten und Zuwege sind für die Feuerwehren ausreichend ertüchtigt. Die Feuerwehr Marburg ist sowohl im Stadtplanungsprozess, als auch im Genehmigungsverfahren aller Bauvorhaben beteiligt.“ Die Landesbrandkasse Hessen versucht die Auswirkungen der EU-Norm zu ermitteln. „Um belastbare Zahlen zu gewinnen, wird in Kürze ein Messprogramm aufgelegt“, sagt Sabine Longenrich, Sprecherin des gesetzlichen Unfallversicherungsträgers.

**Cappeler Wehr mit 290 PS im Einsatz**

Neues Löschfahrzeug in Dienst gestellt · Anschaffungskosten: 300 000 Euro

Mit der Übernahme des neuen Löschgruppenfahrzeug vom Typ LF 20/16 ist für die Freiwillige Feuerwehr Cappel ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen.

von Kurt Arke

**Cappel.** „Nach langem Warten ist der Moment endlich gekommen“, sagte Wehrführer Peter Bartelmess bei der Übergabe am Freitagabend im Feuerwehrhaus in Cappel. Oberbürgermeister und Brandschutzdezernent Egon Vaupel (SPD) stellte bei der Übergabe fest: „Die Feuerwehr braucht eine gute Ausrüstung für den Fall, wenn Not am Mann ist. Pflegt es, damit es so lange hält wie das andere, das 25 Jahre seine Dienste getan hat.“

Mit knapp 300 000 Euro sei die Beschaffung um 20 000 Euro niedriger ausgefallen als geplant. „Das freut mich als Kämmerer“, ergänzt Vaupel.

Sein Dank galt dem Leiter der Feuerwehrtechnischen Werkstatt, Andreas Kuhl, der für die Ausstattung verantwortlich zeichnete.

Die Leiterin der Marburger Feuerwehren, Carmen Werner, stellte fest, das das alte Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 lange gehalten habe. Bei der Neubeschaffung sei ein sehr schlag-

kräftiges Fahrzeug ohne exorbitante Gelder herausgekommen. „Robust, stabil und solide, so sollten Mannschaft und Gerät sein“, bekräftigte Carmen Werner.

Die Neubeschaffung des Fahrzeugs war öffentlich und europaweit ausgeschrieben worden.

Der Fachdienst Brandschutz hatte die eingegangenen Angebote genau ausgewertet und auf Wirtschaftlichkeit und Wertigkeit überprüft.

Das neue 290 PS starke Fahrzeug, das Anfang November aus dem Ziegler-Werk in Giengen abgeholt wurde und für das die

Cappeler Feuerwehrleute schon viel Zeit mit der Ausbildung verbracht, hat die erste Einsatzfahrt bereits hinter sich. Diese erfolgte bei einer Sonderwache am 7. Dezember, bei dem ein brennender Adventskranz gemeldet war, es sich aber nur um eine brennende Kerze handelte.



Mitglieder der Cappeler Jugendfeuerwehr haben bei der Indienstellung in dem neuen Löschfahrzeug Platz genommen. Foto: Andreas Schmidt

**Neuer Kurs für Helfer in der Hospizarbeit**

**Marburg.** Der Ambulante Hospizdienst der Johanniter-Unfall-Hilfe in Marburg bietet von Donnerstag, 6. Februar, bis Donnerstag, 17. Juli, einen Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Mitarbeiter in der ambulanten Hospizarbeit an.

Die moderne Hospizbewegung hat wesentlich dazu beigetragen, das gesellschaftliche Tabu um Sterben, Tod und Trauer ansatzweise aufzubrechen, teilt die Johanniter-Unfallhilfe mit.

Die dabei ehrenamtlich tätigen Menschen sind ein wichtiger Stützpfiler der Hospizarbeit. Jeder Kursteilnehmer ist ein Multiplikator dieser Idee.

Die ehrenamtliche Arbeit in der Hospizbewegung bedarf einer intensiven Vorbereitung. Der Kurs will nach Angaben der Johanniter Orientierungshilfen geben und dazu anregen, sich persönlich mit den Lebensthemen Lebendigkeit, Sterblichkeit und Trauer auseinanderzusetzen.

Es werden Kenntnisse vermittelt, vor allem aber ist es Absicht der Schulung, Menschen zur Sterbebegleitung zu ermutigen und zu befähigen. Es sind noch Plätze frei.

Nähere Informationen zum Kurs gibt es unter Telefon 0 64 21 / 96 56 26. Informationen zu den Johannitern in Marburg gibt es im Internet auf der Seite www.johanniter.de/mittelhessen.